

Voß, Johann Heinrich: 40. An den Genius der Menschlichkeit (1790)

- 1 Hinweg, wer kühn ins Heiligtum,
- 2 Unreines Herzens, drang!
- 3 Des Weins Erschaffer, ihm zum Ruhm
- 4 Ertönt der Hochgesang!
- 5 Es bebt der Saal in Götterglanz!
- 6 Heil, Heil dir! guter Geist,
- 7 Der uns, entwöhnt des niedern Tands,
- 8 Durch Sturm und Wolken reißt!

- 9 Du hast die Menschen zum Genuß
- 10 Des Lebens erst geweiht,
- 11 O namenreicher Genius
- 12 Der edlern Menschlichkeit.
- 13 Du lehrst, als Noah, als Osir,
- 14 Die rohe Wildnis bau'n;
- 15 Preis dir, Jao! Bacchus, dir!
- 16 Erschallt's von grünen Au'n.

- 17 Nach Beer' und Eichel, ungeschlacht,
- 18 Durchbrach der Mensch den Wald,
- 19 Kaum schlau zum Fischfang und zur Jagd,
- 20 Und haust' in Kluft und Spalt.
- 21 Sein Weib und Kind durchheult' um ihn
- 22 Den Sturm, ohn' Hüll' und Glut;
- 23 Oft naht' ein Feind, vom Hunger kühn,
- 24 O Graun! und schwelgt' in Blut.

- 25 Dein Lenz erschien: die Wilde traf
- 26 Ein Lamm gesäugt am Bach!
- 27 Sie reichte Klee dem frommen Schaf,
- 28 Und blökend folgt' es nach.
- 29 Mit Herd' und Hund durchschweifte man
- 30 Forthin die öde Welt;

31 Die Hirtin melkt' und sang und spann,
32 Und wirtlich raucht' ihr Zelt.

33 Schon milder, trennte schmerzhaft sich
34 Vom schönen Thal die Schar,
35 Und ach vom Freund, der nachbarlich
36 Ihr Trost und Umgang war.
37 Da pflanztest du des Landes Frucht
38 Ins schöne Thal hinein:
39 Getreid' und Obst in reicher Zucht,
40 Und Honig, Öl und Wein.

41 Die Ordnung schmückte Dorf und Stadt,
42 Vom schönen Volk umblüht,
43 Die Kunst mit Meißel, Schnur und Rad,
44 Der Weisheit Red' und Lied.
45 Vom Staube lehrte himmelwärts
46 Religion entfliehn,
47 Und wonnevoll vernahm das Herz
48 Der Sphären Harmonien.

49 O weh ihm, wessen Hand ein Glied
50 Der Kette frech zerreißt,
51 Die sanft empor zur Gottheit zieht
52 Des Göttersohnes Geist!
53 Ein Tier des Feldes, wühlt er nur
54 Nach schnöder Sättigung;
55 Ihn labte nie dein Reiz, Natur,
56 Ihn nie des Liedes Schwung!

57 Heil, Heil! erhabner Genius
58 Der edlern Menschlichkeit,
59 Der Sinn' und Herzen zum Genuß
60 Urreiner Schöne weiht!
61 Dir schwören wir beim Feiertrank

- 62 Von neuem Biedermut;
63 Und laut ertönt's im Hochgesang:
64 Seid menschlich, froh und gut!

(Textopus: 40. An den Genius der Menschlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3571>)